



**Mai 2014**

**Monatsbericht**

## Monatsbericht Mai 2014

Massenmedien - wie Zeitung, Radio und Fernsehen - agieren gerne mit dem System der öffentlichen Meinung. Damit ist jene Meinung oder Einstellung gemeint, die man in einem Kulturkreis oder einer Region hinsichtlich eines bestimmten Problems vornehmlich meint anzutreffen. Die öffentliche Meinung hilft Themen zu platzieren, da der Konsument der medialen Nachricht nicht nur über das Problem informiert wird, sondern auch gleich einen Maßstab der Beurteilung an die Hand bekommt.

So wurden die 1-Euro-Jobs mit der Gründung der Jobcenter als Ausbeutung deklariert. Manche sprachen sogar von Zwangsarbeit. Seit zwei Jahren wurden dafür die gesetzlichen Vorgaben deutlich verschärft, so dass diese nur noch in einem geringen Maß angeboten werden.

Natürlich finden Langzeitarbeitslose mit vielen Vermittlungshemmnissen nun keine entsprechenden Tätigkeiten mehr.

Plötzlich wird der Ruf, derartige Möglichkeiten wieder einzurichten immer lauter. Kein Ton mehr von Zwangsarbeit, sondern von der sozialen Verantwortung des Staates eine Beschäftigung anzubieten. Sozialverbände verlangen nach gemeinnützigen Tätigkeiten, einem zweiten oder dritten Arbeitsmarkt.

Mal sehen was kommt - wir sind uns auch heute schon unserer sozialen Verantwortung bewusst.

Ihr

Jobcenter Landkreis Böblingen

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, so steht Ihnen hierfür unser Postfach [Jobcenter-LK-Boeblingen.Geschaeftsleitung@jobcenter-ge.de](mailto:Jobcenter-LK-Boeblingen.Geschaeftsleitung@jobcenter-ge.de) jederzeit zur Verfügung.

Impressum

Jobcenter Landkreis Böblingen  
Calwer Str. 6  
71034 Böblingen

V.i.S.d.Pr.: Clemens Woerner, Geschäftsführer

kostenlos zu beziehen über: Jobcenter-LK-Boeblingen.Geschaeftsleitung@jobcenter-ge.de  
oder unter [www.jobcenter-landkreisbb.de](http://www.jobcenter-landkreisbb.de)

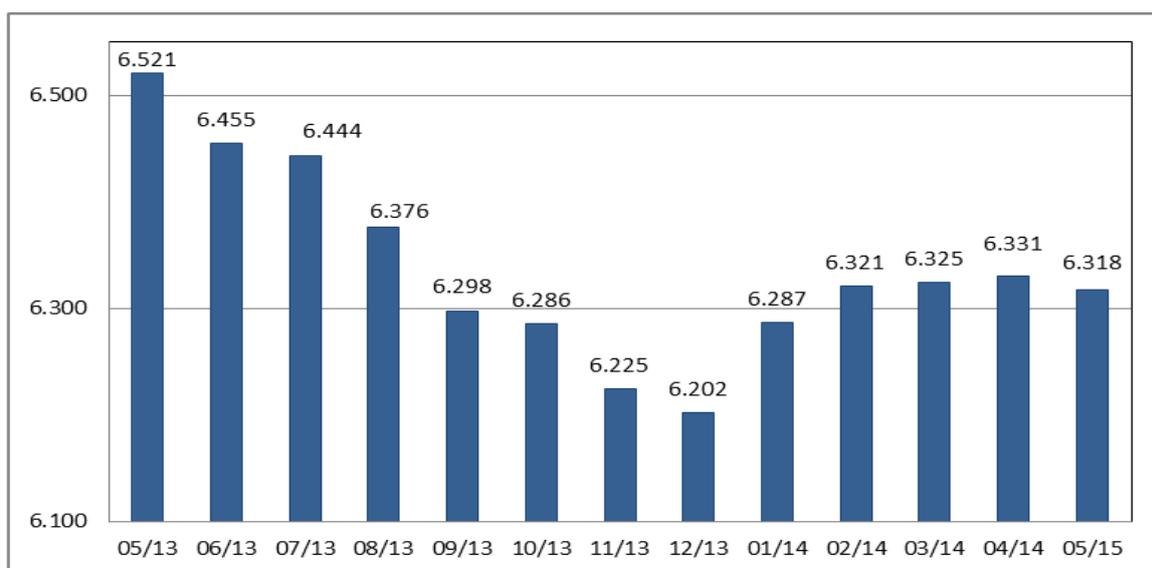
# 1. Arbeitslosengeld II

## 1.1 Bedarfsgemeinschaften (BG)

Im Landkreis Böblingen existieren 6.318 Bedarfsgemeinschaften, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende beziehen (Stand 05/14 - vorläufige, hochgerechnete Daten). Gemessen an den Haushalten sind das ca. 4 % der Gesamthaushalte.

Die 6.318 Bedarfsgemeinschaften bestehen aus 12.316 Personen, von denen 8.772 Personen Arbeitslosengeld II erhalten.

### Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften



Quelle: Bundesagentur für Arbeit - aktuelle Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitssuchende, Kreise und kreisfreie Städte - Zeitreihe (die aktuellsten 3 Monate sind hochgerechnet, die Folgemonate endgültig)

Im regionalen Vergleich siehe nachfolgende Tabelle (Stand 05/14)

Kreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	6.318	10.358	5.519	10.130	8.983
Bevölkerung 15-65 J.*	243.872	336.752	164.233	340.902	271.491
Empfänger ALG II	8.772	14.009	7.357	13.530	11.931
Empfänger Sozialgeld	3.544	5.510	3.076	5.972	4.543
Personen gesamt	12.316	19.519	10.434	19.502	16.473
ALG II-Quote**	1,8%	2,1%	2,2%	2,0%	2,1%
Sozialvers. beschäftigt ***	158.764	188.852	79.890	178.241	130.673

Quelle: Kreisreport Bundesagentur für Arbeit

\* Statistisches Landesamt Stand 31.12.2010

\*\* Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten in beiden Rechtskreisen. Die Summe ergibt die Arbeitslosenquote insgesamt bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

\*\*\* Bundesagentur für Arbeit Stand März 2013

## 2. Arbeitslosigkeit insgesamt (ALG I und ALG II)

Vorab zur Definition:

Arbeitslos ist, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), Arbeit sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten als arbeitslos zu zählen.

Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt.
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, werden nicht als arbeitslos gezählt

### 2.1 Arbeitslosigkeit regionaler Vergleich (ALG I und ALG II)

Landkreis	Arbeitslose gesamt	davon im Rechtskreis SGB II	Arbeitslose U25 gesamt	Arbeitslosen- quote	Veränderung ggü. Vormonat
Böblingen	6.994	3.655	442	3,4 %	-0,1%
Esslingen	10.014	6.067	778	3,5 %	0,0%
Göppingen	5.371	2.983	454	4,0 %	0,0%
Ludwigsburg	10.791	5.859	858	3,7 %	-0,1%
Rems-Murr-Kreis	8.469	4.822	530	3,7 %	-0,1%

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 5/14)

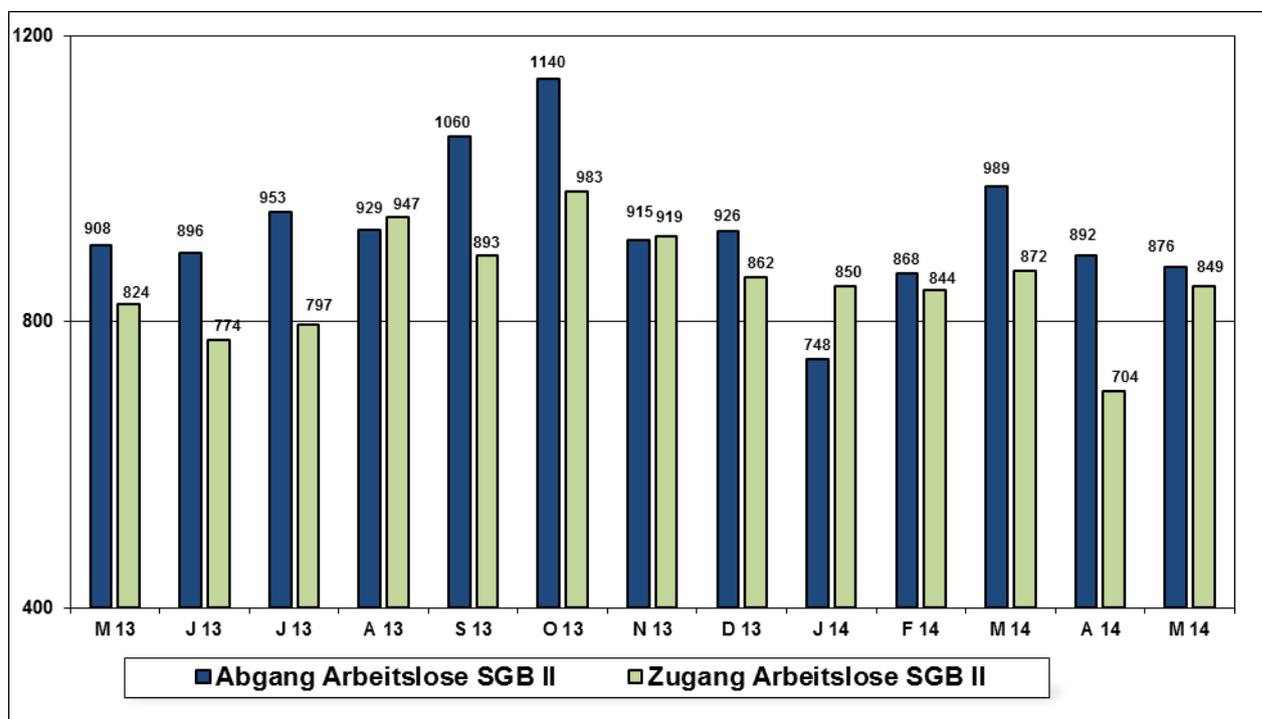
Im Landkreis Böblingen gibt es zum Stand 05/2014 insgesamt 6.994 Arbeitslose.

Die Arbeitslosenquote im Landkreis Böblingen liegt somit bei 3,4 % (Bezugsgröße: sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Von den 6.994 Arbeitslosen gehören 3.655 Personen in den Rechtskreis SGB II und werden somit vom Jobcenter Landkreis Böblingen betreut.

## 2.2 Zugang/Abgang Arbeitslose im Rechtskreis SGB II

Insgesamt sind im Mai 2014 im Rechtskreis SGB II 849 Arbeitslose hinzugekommen. Im Gegenzug dazu konnte ein Abgang von 876 Arbeitslosen verzeichnet werden.



Quelle: Kreisreport Bundesagentur für Arbeit

## 3. Personenkreis unter 25 Jahren (U25)

Im Landkreis Böblingen gibt es im Rechtskreis SGB II 160 Arbeitslose unter 25 Jahren (Stand 05/14).

Hier der regionale Vergleich im Überblick:

Personenkreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Personen 15 - 24 J. gesamt 1)	41.283	56.726	29.506	57.527	46.953
Arbeitslose 15 - 24 J. 2)	442	778	454	858	530
Rel. Jugendarbeitslosigkeit 3)	1,1%	1,4%	1,5%	1,5%	1,1%
<b>Bereich Arbeitslosengeld II</b>					
Davon Arbeitslose U25 SGB II	160	363	182	348	175

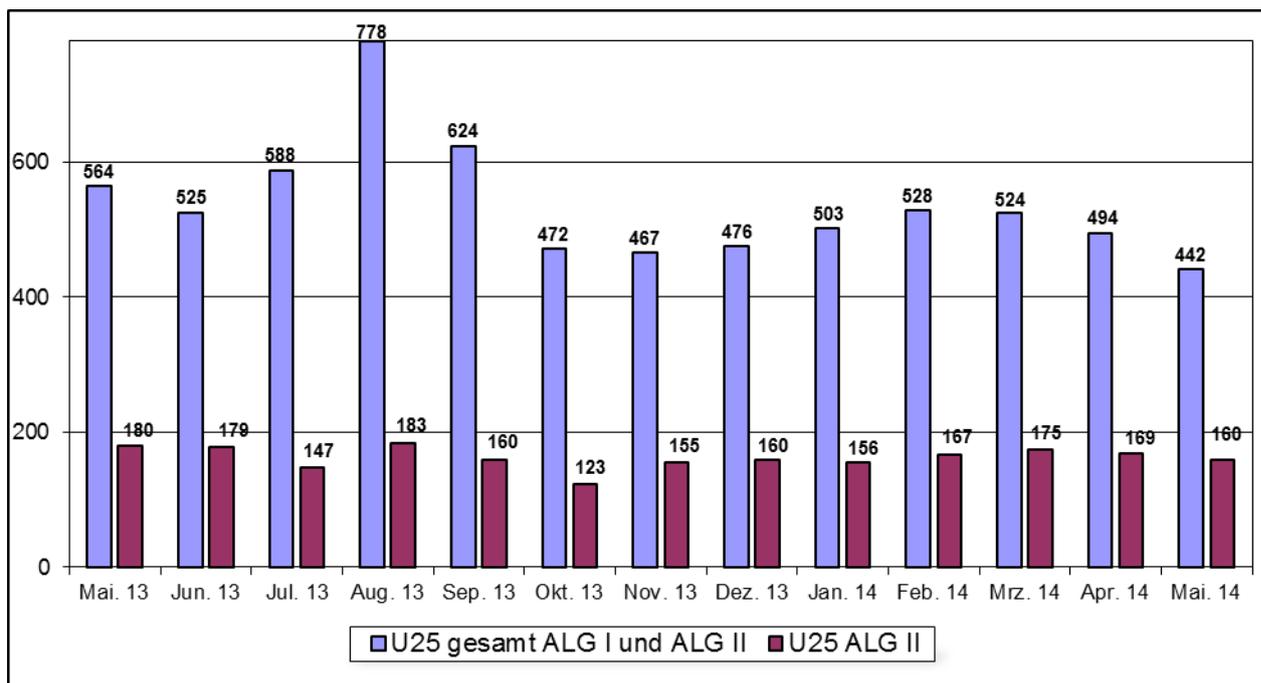
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Stand 05/14)

1) Statistisches Landesamt Stand 31.12.2010

2) Gesamtzahl der Arbeitslosen aus dem Bereich Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II

3) Anteil der Arbeitslosen 15-24 J. (ALG und ALG II) an den Gesamtpersonen 15-24 J.

## Entwicklung der Arbeitslosenzahlen U25 im Landkreis Böblingen



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## 4. Sozialdaten der Bedarfsgemeinschaft

Die Auswertung der Sozialdaten kann leider nur mit einer Wartezeit von 3 Monaten erfolgen. Die Datenaktualisierung erfolgt in der Regel vierteljährlich.

Im Oktober 2013 bestand eine Bedarfsgemeinschaft im Durchschnitt aus 2 Personen. Die 6.286 Bedarfsgemeinschaften bestanden aus 12.390 Personen. Von diesen Personen erhielten 3.648 Sozialgeld und waren somit nicht erwerbsfähig.

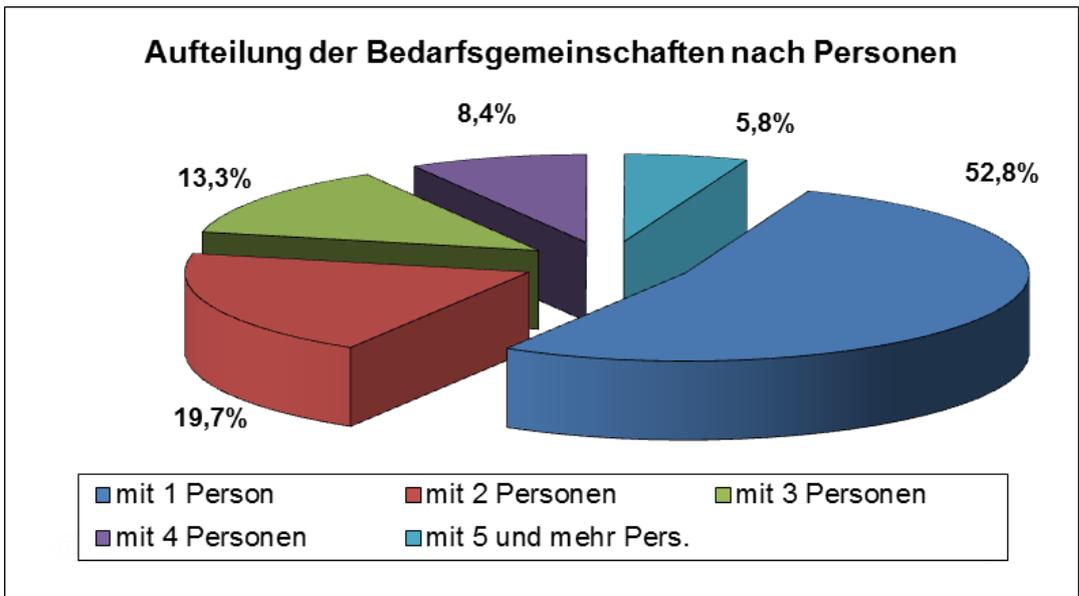
Bei den restlichen 8.742 Personen handelte es sich um erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die Arbeitslosengeld II erhielten. Die Anzahl der Frauen war mit 54,2 % dabei leicht in der Mehrzahl gegenüber den Männern mit 45,8%.

Der Anteil der unter 25-jährigen an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten stellte mit 17,2% einen nicht unerheblichen Anteil dar.

Der Anteil der Alleinerziehenden an den Gesamtbedarfsgemeinschaften entsprach 21,2%. Bei personenbezogener Betrachtung des Anteils der alleinerziehenden Personen an den gesamten erwerbsfähigen Leistungsberechtigten beträgt der Prozentsatz 15,3 %.

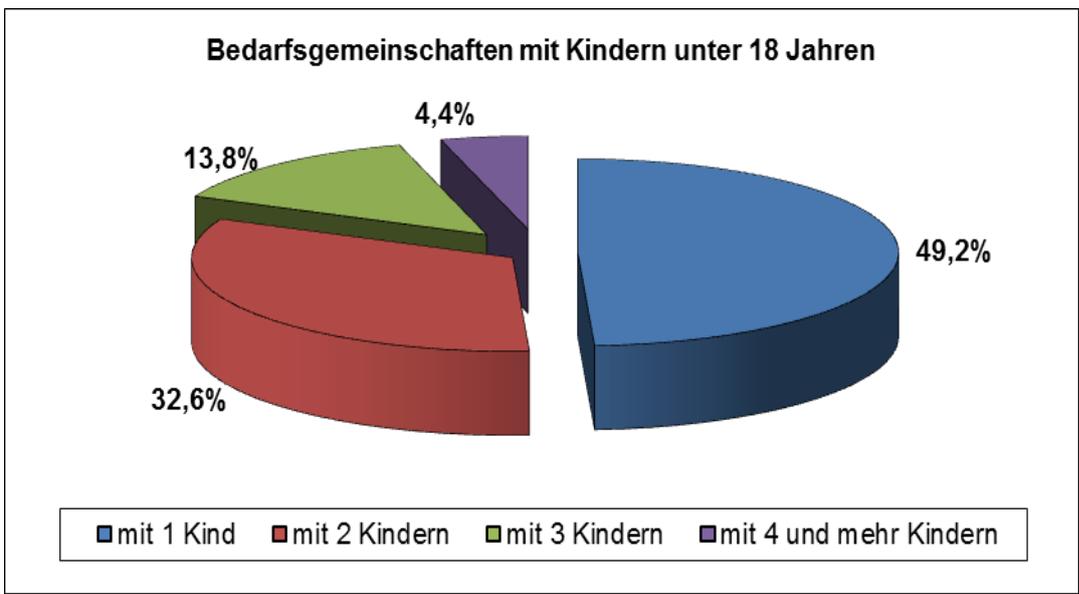
57,8% der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren Deutsche, 42,2 % Ausländer.

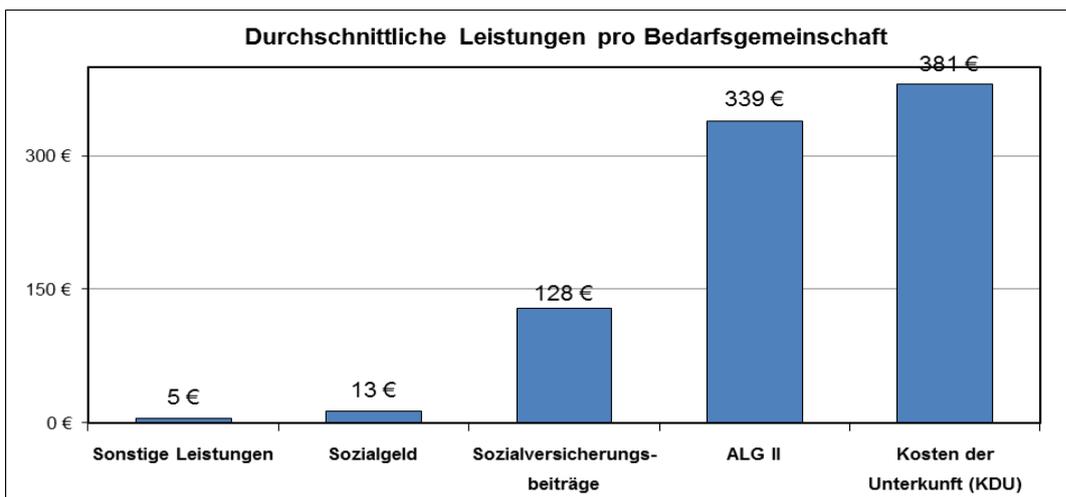
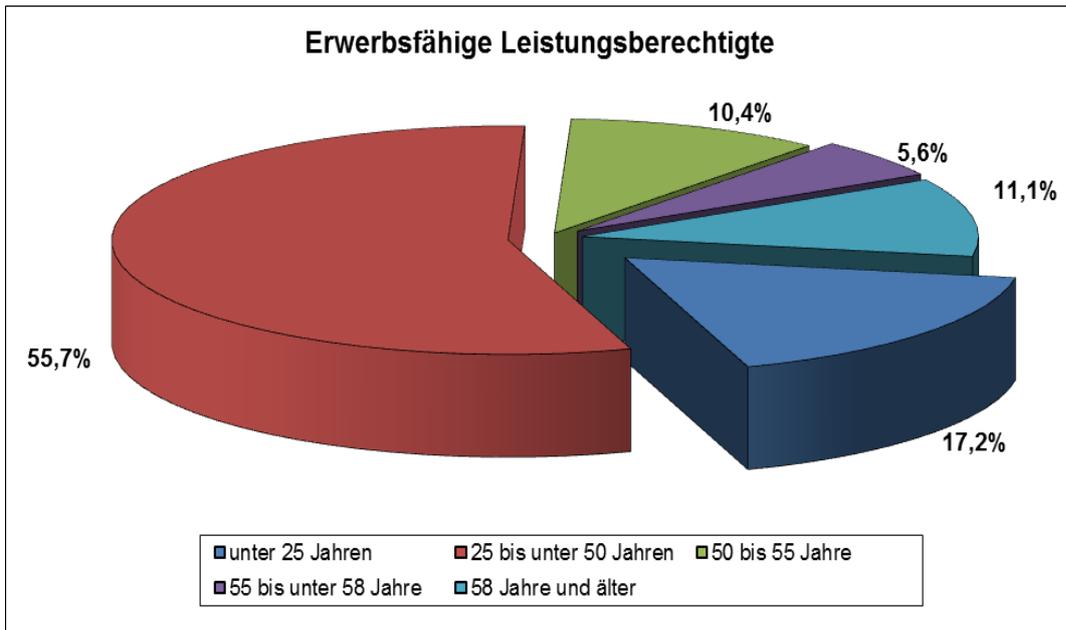
Hier zur Veranschaulichung einige Diagramme im Überblick (Stand 10/2013)



BG gesamt	darunter Single-BG			darunter BG-Alleinerziehender					
	Insgesamt	Single		Insgesamt	Alleinerziehende				
		unter 18 Jahre	18-25 Jahre		mit 1 Kind unter 18 J.	mit 2 Kin- dern unter 18 J.	mit 3 Kindern unter 18 J.	mit 4 Kindern unter 18 J.	mit 5 und mehr Kin- dern unter 18 J.
6.286	3103	3	148	1.335	781	413	119	17	5

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit - Report für Kreise und kreisfreie Städte (Stand 10/2013) \* Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.





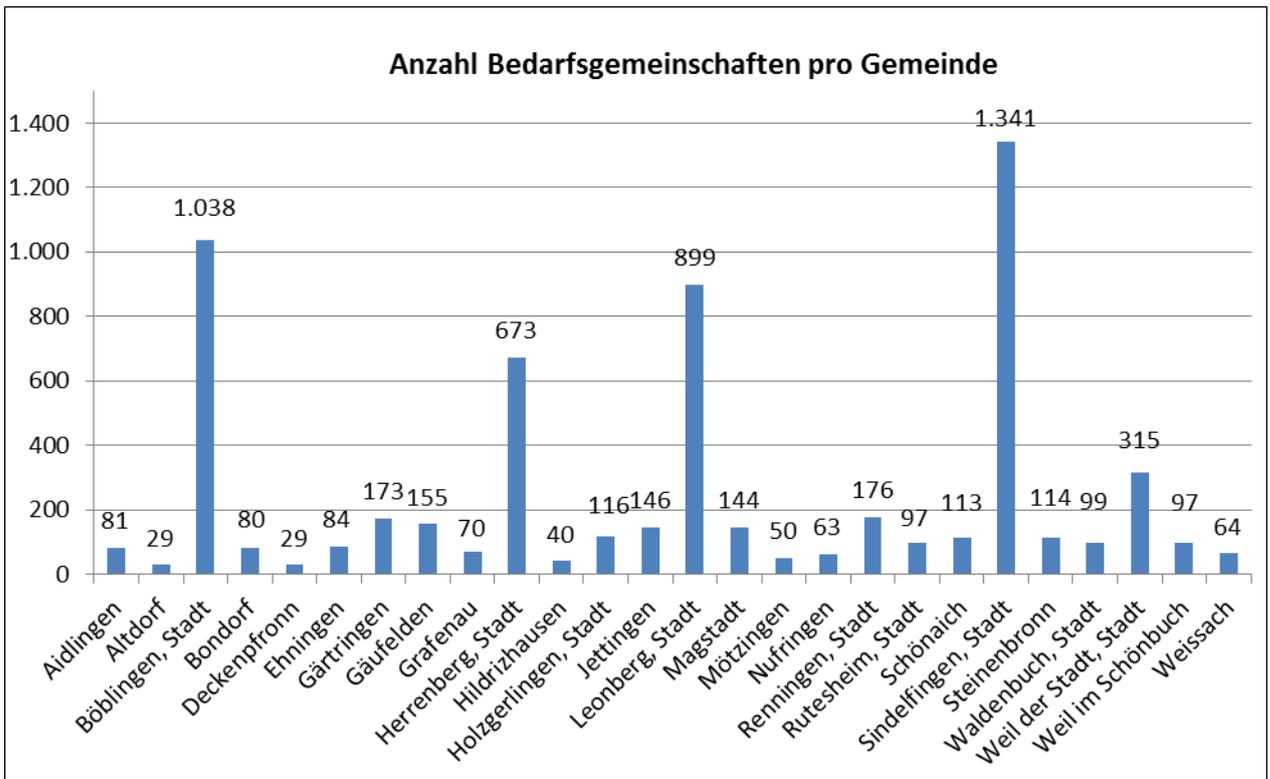
### Bewilligte Ansprüche und durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft (gerundet) im regionalen Vergleich

Stadt- und Landkreise	BG	Gesamt*	ALG II	KDU
Böblingen	6.286	865 €	339 €	381 €
Esslingen	10.167	875 €	333 €	399 €
Göppingen	5.559	828€	337 €	351 €
Ludwigsburg	9.937	885 €	341 €	398 €
Rems-Murr-Kreis	8.957	875 €	337 €	388€

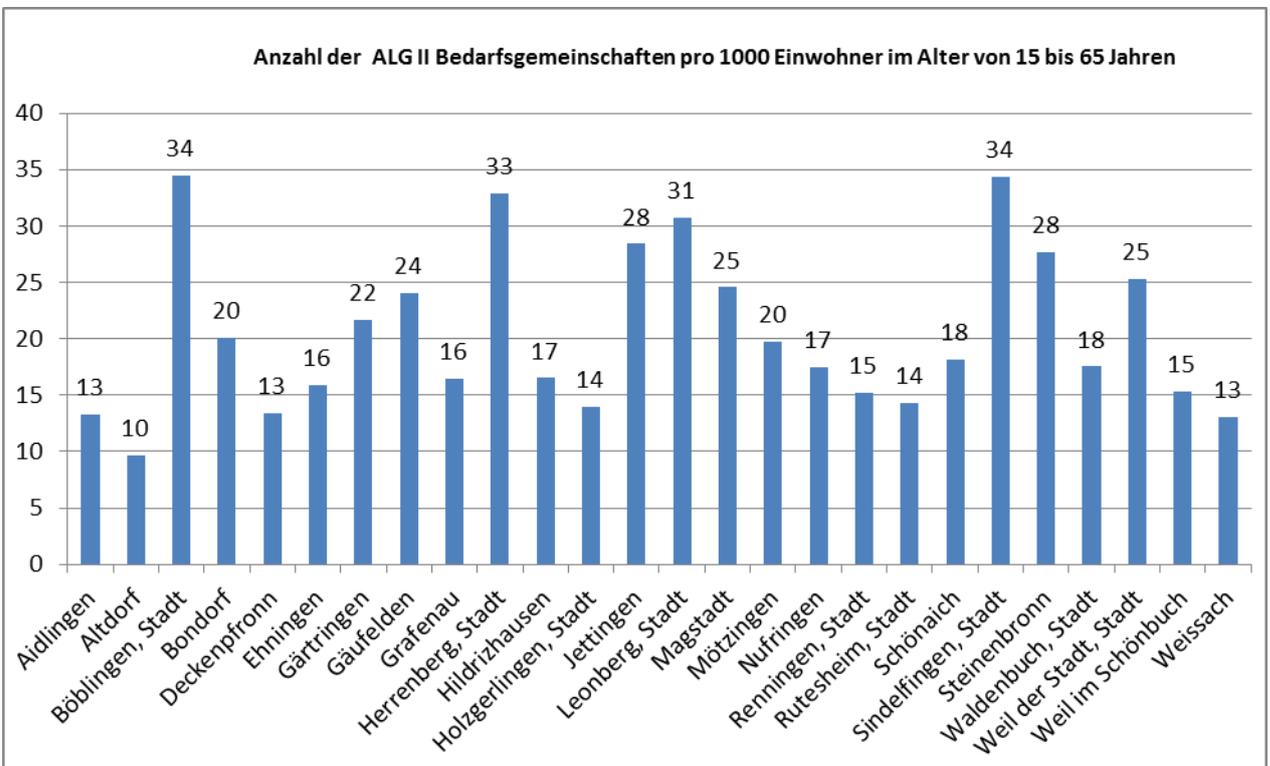
\*Gesamtleistung bestehend aus ALG II, Sozialgeld, Kosten der Unterkunft (KDU), Sozialversicherungsbeiträgen und sonstigen Leistungen Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 10/13)

Die Tabelle zeigt, dass im Landkreis Böblingen die mit am geringsten Aufwendungen insgesamt erbracht wurden.

## Bedarfsgemeinschaften nach Gemeinden



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 10/13)



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 10/13) / Statistisches Landesamt (Dez 2010) – Die aktuellen Zensusergebnisse für die Altersgruppe der 15-65 Jährigen werden erst im Laufe des Jahres 2014 vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg veröffentlicht werden.